



Falk Wettig ist der Flieger des Jahres 2007 im Fliegerclub Kamenz e. V. Der junge Mann aus einer Fliegerfamilie – Mutter Ines und Vater Ralph sind gleichfalls leidenschaftliche Piloten – gewann die interne OCL-Champion-Wertung. Hier steht er in der Werkstatt an den Flügeln einer Foka 4.

Foto: matt

Kamenzer Piloten fliegen in diesem Jahr nach ganz vorn

Am Wochenende werden sächsische Segelflieger das Wettkampffahr auswerten. Die Piloten des hiesigen Fliegerclubs kommen dabei gut weg.

■ Reinhard Kärbsch

In der Segelflugwerkstatt des Fliegerclubs Kamenz wurde am vergangenen Sonnabend schon gescherzt: „Nehmt auf den Rabenberg die große Tasche mit.“ Der Ort liegt bei Chemnitz, und dort treffen sich übermorgen Sachsens Segelflieger zur DMSt-Feier (Deutsche Meisterschaft Streckenflug) und Siegerehrung. Das 28-köpfige Kamenzer Team weiß um seine Rekordausbeute. Das erfolgreiche Junioren-Trio Falk Wettig, Michael Lucas und Tom Schubert wird vor Ort sein. Sie werden zahlreiche Urkunden und Preise für die Kamenzer Flugsportler empfangen.

Im Vorderfeld von 651 Clubs

Schon im Vorfeld hat Maschinenbaustudent Michael Lucas, Jugendwart im Verein und zugleich Sachsens Landesjugendleiter, die Zahlen exakt erfasst: „Mit 32 478 Kilometern in der DMSt haben wir den Rekord von 1990 mit 29 350 Kilometern um Längen geschlagen. In Sachsen haben wir damit einen souveränen vierten Platz erreicht, in Deutschland ist's der 68. von 651 Teilnehmern.“ Dahinter ver-

bergen sich eine hohe Anzahl von Einzel- wie Teamleistungen, die bisher einmalig in der Geschichte des Kamenzer Segelfliegens sind (siehe Kasten). Nicht genug damit: „Mit Tom Schubert qualifizierte sich erstmals wieder seit 1990 ein Segelflieger aus Kamenz für die Deutsche Meisterschaft der Junioren 2008.“

Es wird nicht nur um die DMSt geflogen, sondern auch für den Online Contest (OLC). In dieser Flugdatenbank werden alle eingereichten Flüge in den verschiedenen Kategorien im Internet erfasst, so dass jederzeit ein deutschlandweiter Vergleich möglich ist. „Hier sieht es ähnlich aus: vierter Sachsenplatz, in Deutschland Platz 85 von 645 Segelfliegervereinen. In der OCL-Landesliga Sachsen, hier werden die besten Durchschnittsgeschwindigkeiten gewertet, errangen wir zum ersten Mal einen drit-

ten Platz. Unsere Streckenflugbasis ist breiter geworden.“ Hier zeigt sich, dass es im Segelleistungssport um die Gesamtkilometer und zugleich um die Geschwindigkeiten geht. „Die Besten fliegen eben schnell, weil sie mit viel Übersicht die Geländemerkmale, das Wetter und auch sich selbst beherrschen. Wir sprechen von der 15-Minuten-Meteorologie“, erläutert Michael Lucas. „Man muss das Wetter beim Fliegen vorausschauend lesen können.“

Der Erfolg hat viele Gründe

Fliegerclub-Chef Marko Grilz kennt natürlich die Ursachen der Erfolge: „Wir konnten dieses Jahr mit der LS 4 ein neues Leistungsflugzeug einsetzen. Im Vergleich zu unseren bisherigen Typen ist das ein enormer Qualitätssprung. Das nutzten wir aus. Jeder wollte die neue Technik testen.“

„Wir haben uns auch im fliegerischen Können verbessert, unser Wissen erweitert“, nennt Lucas weitere Gründe. So habe es im Winter Seminare vor allem zu technischen, taktischen und meteorologischen Themen gegeben. Erfahrungsvermittlung finde sowieso immer statt. „Und der Teamgeist, sozusagen die Chemie stimmt“, macht Falk Wettig auf einen wesentlichen Aspekt des Erfolgs aufmerksam. Falk ist der Clubbeste 2007, knapp vor Michael und Tom Schubert. Gegenseitige Hilfe werde groß geschrieben, so Wettig. Über die Vorteile des Teamflugs wird im kommenden Winterseminar zu hören sein. Wie muss man sich das vorstellen? „Im Team fliegen heißt, gemeinsam starten, sich sehen. Unter den Wolken die Aufwindgebiete zu erkennen, braucht viel Erfahrung. Durch geschicktes Teamfliegen kann man diese schneller aufspüren und besser ausnutzen“, erläutert der Fachmann etwas vereinfacht.

Nicht das letzte Rekordjahr

So weist auch eine vereinsinterne Übersicht aus: Jung fliegt in Kamenz vor Alt! Anderswo ist das traditionell genau anders herum. Das hänge dort mit den zahlreichen Privatfliegern mit eigenen Flugzeugen zusammen, schätzt Lucas ein. „Ich bewerte das nicht über, aber ich freue mich, dass in Kamenz die Jugend stark vertreten ist. Gerade das ist wichtig, denn 2007 soll ja nicht das letzte Rekordjahr gewesen sein, ganz sicher nicht.“

Aus der Segelflieger-Bilanz 2007 des Fliegerclubs Kamenz

■ **Deutsche Meisterschaft Streckenflug – DMSt** – (28 gemeldete Piloten): von 651 teilnehmenden Vereinen in der BRD Platz 68, in Sachsen Platz 4 von 18 Vereinen mit 32 478 km;
 ■ **DMSt-Mannschaftswertung Junioren Club Sachsen**: 2. Platz mit Falk Wettig, Michael Lucas und Tom Schubert;
 ■ **Vielflieger in Sach-**

sen: 5. Platz für Michael Lucas mit 5 634 km bei 20 Flügen; 8. Platz Falk Wettig, 25 Flüge (1. Platz Ingo Trentelj vom Aero Team Klix mit 11 706 km bei 30 Flügen);
 ■ **Flugplatzwertung**: von 547 in der BDR 50. Platz, in Sachsen 6. mit 200 Flügen und 40 692 km (zum Vergleich Klix als Sachsenrster mit 1 235 Flügen und 390 466 km;

■ **DMSt Einzelwertung Junioren Standard Sachsen**: 1. Platz Falk Wettig, 4. Platz Michael Lucas;
 ■ **DMSt Einzelwertung Frauen Sachsen**: 5. Platz Ines Wettig;
 ■ **D- und E-Kader Sachsen** (die besten 20 Junioren bis 25 Jahre): vier Kamenzer Platzierungen, so viel wie kein anderer Verein.